

um im Spätherbst auszusterben. Dies mag für einen Teil der Falter zutreffen, doch hat man neuerdings auch beobachtet, daß der Falter bei uns überwintert. — Der Admiral gehört mit zu den letzten Tagfaltern des Jahres. Wenn die Spätherbststürme über die ersterbende Natur fegen und die letzten bunten Blätter zu Boden wirbeln, dann sind die Sommervögel mit einem Male verschwunden. Der Zitronenfalter sitzt unter seinem Heidelbeerbusch und wartet, bis der Winter einen glitzernden Kristallpalast über ihm baut. Auf dem Dachboden ruhen Füchse und Pfauenaugen und verschlafen hier den langen Winter. Viele Falter überstehen die kalte Jahreszeit als Puppen, manche Arten überwintern auch als Raupen oder Eier. So endet das Falterjahr, um mit dem Erwachen der Frühlingslüfte den ewigen Kreislauf fortzusetzen.

### **50jähriges Bestehen des Deutschen Entomologischen Instituts der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft, Berlin-Dahlem.**

Am 7. Juni 1936 jährte es sich zum 50. Male, daß das Deutsche Entomologische Institut in Berlin-Dahlem gegründet wurde. Ueber den Werdegang dieses Instituts gibt ein interessanter Bericht in Heft 3, 1936, der „Entomologischen Blätter“ Auskunft, dem wir folgendes entnehmen:

Gegründet am 7. Juni 1886 von Professor Dr. Gustav Kraatz als „Deutsches Entomologisches National-Museum“ und bis zum Tode des Gründers von diesem geleitet, mußte es den Verhältnissen entsprechend Wohnung und Namen mehrfach ändern, um 1920 den Namen „Deutsches Entomologisches Institut“ zu erhalten. Sein Emporblühen besonders in den letzten Jahrzehnten verdankt es der energischen Schaffenskraft seines jetzigen Direktors Dr. Walther Horn. Das Museum des genannten Instituts umfaßt reiche Sammlungen aus allen Teilen des großen Insektenreiches, dazu die anerkannt größte Fachbibliothek auf dem Kontinent.

Wir wünschen dem „Deutschen Entomologischen Institut“ weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen unter seiner vortrefflichen Leitung. Heil!

\*

### **Mitteilungen.**

Am 6. Februar 1936 feierte das Ehrenmitglied der Entomologischen Vereinigung Neukölln, Herr Oskar Schubert, Berlin-Neukölln, seinen 75. Geburtstag. Er stellte seine reichen biologischen und entomologischen Kenntnisse den Mitgliedern genannten Vereins gern zur Verfügung.